



Hinter der Natur

Verein für Philosophie und Naturwissenschaft

Vortrag

Fr, 29. April 2016, 18.00 Uhr

Denkbar, Spohrstraße 46a, Frankfurt

- Zufall und Verursachung - Versuch einer Begriffsklärung -

Prof. Dr. Dr. Brigitte Falkenburg - Techn. Universität Dortmund - Institut für Philosophie

Zufall und Determination sind relativ einfache Gegenbegriffe: Was zufällig ist, erscheint uns als nicht determiniert; und umgekehrt: was determiniert ist, gilt als nicht zufällig. Schwieriger ist es mit der Verursachung.

Der Ursachenbegriff leitete sich ursprünglich vom Vorbild menschlicher Handlungen her; und er hat eine lange, wechselvolle philosophische Geschichte, die von Aristoteles' teleologischem Denken bis zur heutigen Auffassung reicht, Verursachung sei dasselbe wie Determination durch strikte Naturgesetze.

Diese letztere Auffassung stiftet vor allem in der Diskussion um Hirnforschung und Willensfreiheit bis heute viel Verwirrung. Jedoch gibt es heute aus philosophischer wie aus naturwissenschaftlicher Sicht keinen simplen, eindeutigen und allumfassenden Begriff der Verursachung.

Dies wird im Vortrag anhand von Beispielen gezeigt, die Licht auf die Bedeutung des Zufalls in der Natur und im Leben werfen.

Brigitte Falkenburg ist Professorin für Philosophie an der TU Dortmund und studierte Physik und Philosophie. Sie war Heisenberg-Stipendiatin, Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin und viele Jahre Sprecherin der AG Philosophie in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. 2002 erhielt sie den J.J. Becher-Preis für die Arbeit "Wem dient die Technik?", 2012 wurde sie Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Prof. Falkenburg ist eine der führenden deutschen Philosoph(inn)en der Naturwissenschaften und der Technik; außerdem ist sie für ihre Arbeiten über Probleme der Erkenntnistheorie und Metaphysik bekannt geworden.

Ausgewählte Literatur: Ihr Buch "Teilchenmetaphysik" (1995; engl. Version 2007) untersucht kritisch, was unter einem quantenmechanischen "Teilchen" eigentlich zu verstehen ist, das neueste Werk "Mythos Determinismus. Wieviel erklärt uns die Hirnforschung?" (2012) behandelt unter anderem das Verhältnis von naturgesetzlicher Determination und Bewusstsein (Problem der Willensfreiheit).